



Presseaussendung Juni 2009

Ttl.: GLOBAL 2000: Erfolgreiches fahrRad-Projekt geht in die 3. Runde

Uttl.: Radeln schont das Klima, hält gesund und ist billig

Wien (29. Mai 2009) Die Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 startet am 1. Juni bereits zum dritten Mal in Kooperation mit dem Lebensministerium das Projekt fahrRad. Mit der Initiative wollen die UmweltschützerInnen das Fahrrad als tägliches Transportmittel wieder in den Alltag der Bevölkerung integrieren.

Im Verkehrssektor sind die CO₂-Emissionen dramatisch gestiegen. Dabei kann hier jeder Einzelne einen Unterschied machen, denn die Hälfte aller Autofahrten sind kürzer als 4 km und leicht mit dem Rad zurückzulegen. Daher haben wir uns heuer ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: Wir wollen die 36 Tonnen CO₂-Einsparung vom vergangenen Jahr heuer verdoppeln“, berichtet Martina Sordian, fahrRad-Projektleiterin bei GLOBAL 2000.

Aufgerufen werden ArbeitnehmerInnen, ihren täglichen Arbeitsweg mit dem Drahtesel zurückzulegen und ihre CO₂-Einsparungen mittels Online-Fahrtenbuch auf der neu designten Website www.fahrradpass.at zu dokumentieren. Neu ist, dass heuer auch private Fahrten, für die man aufs Rad (um-)steigt, in den CO₂-Rechner eingetragen werden können. Geradelt wird heuer auch erstmals nicht allein, sondern in der virtuellen Gruppe. „Das gemeinsame Erleben und die gemeinsame Motivation stehen dabei vor dem Wettbewerbsgedanken. Damit wollen wir erreichen, dass die umweltfreundliche fahrRad-Gemeinde wächst. Wir leisten außerdem einen wertvollen Beitrag zum Masterplan Radfahren des BMLFUW, das die Erhöhung des Radverkehrsanteils auf zehn Prozent vorsieht, was bisher noch bei weitem nicht umgesetzt ist“, so Sordian weiter.

Radfahren ist aber nicht nur gut fürs Klima, sondern bringt auch den RadlerInnen selbst einiges: Neben der Ersparnis von rund 35 Cent pro Kilometer gegenüber einer Autofahrt, ist bereits bei 30 Minuten Radfahren pro Tag von Studien belegt, dass das Erkrankungsrisiko um 40 Prozent reduziert wird und der Fitness- und Wohlfühlfaktor enorm steigt. Die Schadstoffbelastung für RadfahrerInnen ist im Straßenverkehr zudem bedeutend geringer als für Personen im Autoinnenraum. Den fahrRad-TeilnehmerInnen winken zu Saisonende außerdem tolle Urlaubs- und Sachpreise, die unter den Gruppen verlost werden.

Weitere Informationen:

www.fahrradpass.at